

Kellnerin Anni serviert Deftiges

Die Schauspielerin Christina Baumer kommt mit ihrem Erfolgsstück „Die Kellnerin Anni“ nach Vierau.



Während Anni (Christina Baumer) den Wurstsalat herrichtet, resümiert sie über ihr Leben. Foto: privat

Von Arist Nick Sass

Runding/Regensburg. Schwestern Schrittes eilte die Kellnerin mit ihrem Wurstsalat durch die Menge und jeder wusste sofort: Das ist keine normale Bedienung. Vielmehr als für den Service ist die gebürtige Oberpfälzerin im Biergarten des Robinson im Runding Ortsteil Vierau für die Unterhaltung der Gäste zuständig.

Kindheitstraum

Wie kommt die gebürtige Wiesauerin dazu, eine vom Leben gezeichnete Kellnerin zu mimen? „Ich bin schon immer gerne in andere Rollen geschlüpft“, erzählt die rothaarige Mimin. Schon als Schulkind stand für sie fest, dass sie Schauspielerin werden wollte. Deshalb spielte sie auch in verschiedenen Theatergruppen.

Aber zuerst studierte Christina Baumer Lehramt. „Ich sollte ja

was Gescheites lernen.“ Schnell wurde ihr bewusst, dass diese Berufswahl auf Dauer nicht die richtige für sie war. Sie brach ihr Studium ab und widmete sich fortan ihrer eigentlichen Profession – der Schauspielerlei. Und wieder musste sie die Schulbank drücken.

Ganz besonders machte ihr der Oberpfälzer Dialekt zu schaffen. „Mein Lehrer hat mich so lange gepiesackt, bis ich reines Hochdeutsch gesprochen habe.“ Sie hat mit der Note „sehr gut“ als eine der besten vier Prüflinge und dem Prädikat „Ausgezeich-

nete Schauspieler“ bestanden. Natürlich wurde Christina danach dennoch nicht mit Rollenangeboten überhäuft. „Die Schauspielerlei ist ein ziemlich mühsames Geschäft“, weiß die sympathische Neu-Regensburgerin seither aus leidvoller Erfahrung. Sie schlägt sich als Regisseurin durch, tritt auf verschiedenen Festspielen auf, entwickelt und spielt Bühnenstücke für Kinder, wie „Clown!“ für das Theater Coccodrillo im Theater Regensburg.

Die junge Schauspielerin beißt sich in der Szene durch – trotz

branchenüblicher Rückschläge und Enttäuschungen. Derzeit tourt sie erfolgreich mit dem Stück „Die Kellnerin Anni“ von Herbert Rosendorfer durch Ostbayern. Das ist ein Theaterstück, dessen Handlung genau dort spielt, wo sie auch in Wirklichkeit stattfindet: in einem bayerischen Restaurant.

Einfach mittendrin

„Bei uns läuft nie eine Vorstellung gleich ab“, verrät die sympathische Schauspielerin. „Die Zuschauer sind mein Bühnenbild und deshalb mittendrin, statt nur dabei“, erklärt sie. Zwischendurch kellnert sie wie im richtigen Leben und knallt einem verdutzten Gast „die 17. Halbe“ auf den Tisch. Bei diesem „Wirtshaus-theater“ mit einer guten Mischung aus szenischer Darstellung, Tanz, Artistik und Musik gibt es keine Sekunde Langeweile.

Am 12. Juli um 20 Uhr ist das Stück „Die Kellnerin Anni“ in der Liederbühne Robinson zu sehen, was gleichzeitig eine Premiere für das Team rund um Christina Baumer ist: Zum ersten Mal spielen sie und ihre zwei Musiker bei schönem Wetter im Freien.

► **Karten gibt es unter Telefon (0 99 71) 46 51 sowie auf www.liederbuehne.de, weitere Infos auf www.christina-baumer.de**